



Schwierige Themen beim Bürgerbeirat am 21.04.2026

Red Bull Fluglärm – 100-Jahr-Feier – Kahlschlag Bäume – Lärmschutzförderung

Red Bull Fluglärm: Nach der privaten Flugshow 2025 mit **unzumutbaren Tiefflügen über den Siedlungen** gibt es noch immer keine Ergebnisse unserer Anzeige. **Flughafen und ACG schweigen.** Und auch Eskil AMDAL, Geschäftsführer von Flying Bulls, wollte im Bürgerbeirat dazu nichts sagen und hat „auf das laufende Behördenverfahren“ verwiesen. Wir fragen uns, warum? Hat niemand den Mut zu sagen, dass die Tiefflüge in 50, 150 und 200 Metern über dicht verbauten Siedlungen ein Fehler waren? Wir fordern Aufklärung und lassen nicht locker.

100 Jahre Flughafen Salzburg wird am 20. Juni 2026 gefeiert und **die nächste Flugshow von Red Bull, Bundesheer und Eurofightern** steht ins Haus. Es wurde versprochen, dass alle Siedlungen rund um den Flughafen rechtzeitig informiert werden, wann und mit welchen Flugmanövern zu rechnen ist. Wir fordern, dass die Wohngebiete diesmal und in Zukunft von derartigen Tiefflügen verschont bleiben. **Und wir werden die Flugshow genauestens verfolgen.**

Wiederherstellung der gefälltten Baum- und Strauchhecke: Der **Kahlschlag der geschützten Baum- und Strauchhecke** wird von der Naturschutzbehörde geprüft. Wir fordern die **rasche, fachkundige Wiederbepflanzung** zum Schutz der angrenzenden Häuser in Loig. Auch dazu wollte sich der Flughafen nicht äußern, weil ein laufendes Verfahren. Oder einfach sauer, weil wir den unbewilligten Kahlschlag angezeigt haben? Wir bleiben jedenfalls bis zur Wiederbepflanzung dran.

Lärmschutzfenster-Förderung: Seit vielen Jahren gibt es vom Salzburger Flughafen eine freiwillige **Förderung für Schallschutzfenster innerhalb der 60-Dezibel-Lärmzone.** Jetzt haben wir herausgefunden, dass der Innsbrucker Flughafen einen Lärmschutz bereits in der 55-dB-Zone fördert und Wien ab 54 Dezibel. Wir wollen in Salzburg nicht schlechter gegen Fluglärm geschützt sein als Innsbruck oder Wien, und haben das in der Sitzung vorgebracht. DAS wäre jetzt ein Zeichen guter Nachbarschaft mit der Bevölkerung zum 100-jährigen Bestand! **Wir fordern beim Lärmschutz die Anpassung an die 55-dB-Zone.**

Als kritische Anrainervertretung setzen wir uns auch weiterhin für weniger Fluglärm und besseren Schutz der Bevölkerung vor den Belastungen durch den Flugverkehr ein. Wir arbeiten ehrenamtlich und sind auf die Unterstützung und Beiträge unserer Mitglieder angewiesen. **Vielen Dank, wenn Sie den ASA-Jahresbeitrag von 20 Euro für 2026 bereits überwiesen haben!**

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr ASA-Vorstand

Meik Müller (Obman), Astrid Rössler, Günter Oblasser, Brigitte Grill